

125 Jahre für den Gesang

Pro Musica Dreis-Tiefenbach feierte in der Dreisbachhalle

sib **Dreis-Tiefenbach**. Was braucht der Mensch zum Leben? Essen, Trinken, ein Dach über dem Kopf. Aber das kann nicht alles sein. Er braucht Musik, um sich selbst für die Melodie des Lebens empfindsam zu machen, sie ist wie eine Brücke, die Menschen miteinander verbindet, und gemeinsam in ihrer Verschiedenheit bilden Menschen in einem Chor ein Ganzes. Diese Feststellungen der stellv. Vorsitzenden Waltraud Decker bildeten den Einstieg in die Festmatinee von Pro Musica 1887 Dreis-Tiefenbach. Der Chor feierte am Samstag in der Dreisbachhalle sein 125-jähriges Bestehen.

Die Freude darüber war allerdings gedämpft als bei einem solchen Anlass üblich. Die Chormitglieder mussten in diesem Jahr einen schweren Schicksalsschlag hinnehmen. Der Vorsitzende Berthold Schneider war nach schwerer Krankheit verstorben, und deshalb fanden die Feierlichkeiten zum Vereinsjubiläum in einem bescheideneren Rahmen statt. Neben der Mitgestaltung von Gottesdiensten in beiden Kirchen Dreis-Tiefenbachs ist ein Abschlusskonzert am 16. März 2013 geplant.

Ellen Schmelzer als stellv. Vorsitzende des Chorverbandes Siegerland und Hermann Otto, Präsident des Chorverbandes NRW, überreichten eine Ehrenurkunde für die geleistete Kulturarbeit bei Pro Musica. Singen im Chor bedeute neben Teamwork und Verantwortungsbewusstsein auch Zuhören, Verstehen und Freude bereiten, sagte Ellen Schmelzer. Hermann Otto stellte in seinem Grußwort die Bedeutung der Lieder im Leben eines Menschen heraus.

Der stellv. Landrat des Kreises Siegen-Wittgenstein Jürgen Althaus machte dem Chor Mut, seine sängerischen Aktivitäten im Sinne des verstorbenen Vorsitzenden fortzuführen. Auch er schätze den Wert des Singens außerordentlich hoch. Ohne den Jubelchor sei das Leben in Dreis-Tiefenbach um einiges ärmer, hielt Netphens Bürgermeister Paul Wagener fest, und Pfarrer Werner Wegener von der Kath. Kirchengemeinde „Namen Jesu“ fragte sich, was die Menschen ohne Gesang wären. Geist und Seele bräuchten seine fröh-

liche Heiterkeit, um mitschwingen zu können. Ortsbürgermeister Horst Völkel lobte wie andere Festredner auch den Entschluss des Vereinsvorstandes vor elf Jahren, auch Frauen in die Mitgliederreihen aufzunehmen und damit neue Wege zu beschreiten. Für die KAB St. Josef Dreis-Tiefenbach sprach Heinz Krell, der auf die historischen Wurzeln hinwies, die beide Vereine miteinander verbinden. Der heutige Chor Pro Musica ging aus einer Gesangsabteilung der KAB hervor, die 1887 erstmals erwähnt wurde.

Fußend auf der Tradition als Träger kulturellen Lebens in Dreis-Tiefenbach in den verschiedenen Männerchören sieht sich der Chor seiner Historie bis zum heutigen Tage verpflichtet und gab bei der Matinee mit seinem Chorleiter, Kirchenkantor Luis Perathoner aus Betzdorf, Kostproben seines Könnens. Die Aktiven sangen „Griechischer Wein“, „This Little Light Of Mine“ und „Marching In The Light Of Love“.

Moderator Bernhard Jüngst konnte überdies die Spielmannszüge 1950 und St. Josef Dreis-Tiefenbach mit ihren Stabführern Siegfried Henrich und Gisbert Wagener zu einigen Ständchen nach vorn bitten. Im Anschluss an das offizielle Programm waren die Matinee Gäste zu einem Imbiss eingeladen, bei dem der Mädchen- und Frauenchor Ladylike die Gäste bewirtete.



Ellen Schmelzer vom Chorverband Siegerland (l.) und Hermann Otto als Präsident des Chorverbandes NRW überreichten eine Ehrenurkunde an Waltraud Decker, die Vize-Vorsitzende von Pro Musica 1887 Dreis-Tiefenbach.
Foto: sib